



## Festivalstern Jugendtheater: Jugendarbeit, Kulturarbeit und



Das International Munich Art Lab auf der Suche nach dem perfekten Glück

„Theater. Nein Danke!“. Die Sessel sind unbequem, die Abende langatmig und überhaupt: Das Programm in der Glotze hätte mehr Spaß gebracht. Jugendliche und Theater, das will nicht immer zusammengehen. Ein Vorurteil? Ja, denn betrachtet man die Geschichte des Festivalsterns Jugendtheater im Kultursommer, wird klar: Theater macht Freude, auch und gerade der Jugend.

Moka Biss ist Sorgentelefon, Managerin und Tourorganisatorin in einem. Nebenbei muss sie noch künstlerischen Sachverstand beweisen. Die Mitarbeiterin des Kulturbüros Rheinland-Pfalz ist Projektleiterin des Festivalsterns Jugendtheater. Bei ihr in der Koblenzer Kulturfabrik laufen alle Fäden zusammen - das tun sie dort schon seit 13 Jahren. So lange schickt der Kultursommer Rheinland-Pfalz heimische Jugendtheater-Gruppen und solche aus aller Welt durch das Land, bis hinein in die angeblich so „tiefe Provinz“. Eben dorthin, wo man nicht mal schnell am Last-Minute-Schalter Karten für Stadt- oder Staatstheater kaufen kann. Das Konzept des Festivalsterns Jugendtheater: Von einem Aufführungszentrum aus touren die Gruppen durch Rheinland-Pfalz.

Jugendtheater ist ein mehrdeutiger Begriff. Mal handelt es sich um professionelle Akteure, mal um Amateure. Mal spielen Erwachsene für Jugendliche, mal spielen Jugendliche. Für die Theatergruppen ist die

Teilnahme am Kultursommer-Festivalstern mittlerweile ein Qualitätsprädikat geworden, denn das Kulturbüro schaut sich die Stücke vorher an und entscheidet, wer teilnehmen darf. Die Produktionen müssen für die Zielgruppe konzipiert sein, zeitgenössisches Geklingel mit „cooler-Sprache“ oder Hip-Hop-Einlagen allein reicht da nicht aus.

Beim Festivalstern haben kleinere Veranstalter die Chance, ein Programm preislich unter den üblichen Konditionen zu buchen. Aber vor allem profitieren die Theatergruppen selbst vom Kultursommer-Konzept. Profis bekommen eine Art Förderung und Laien werden richtig gefordert - besonders beim Jugendtheater-Festival impulsiv! Das ist das Zentrum des Festivalsterns und vor zwei Jahren von Idar-Oberstein nach Koblenz umgezogen. Jugendtheatergruppen aus dem In- und Ausland kommen dort zusammen. Die Zahlen des Festivals sprechen für sich: 2005 zeigten fünf Theatergruppen vor rund 1500 meist jugendlichen Zuschauern, was sie drauf haben.

Die Produktionen decken ein breites Themenspektrum ab: Urerfahrungen wie Liebe, Verzweiflung und Weltschmerz gehören ebenso dazu wie Rassismus oder gegenwärtige Politik. Dieses Jahr etwa wird beim Festivalstern Internationalität groß geschrieben. Die Brazilkids kommen aus Brasilien und das Teatro Trono aus Bolivien. Beide versuchen durch Theater dem Publikum ihre

Länder näher zu bringen. Das Teatro Trono tut dies mit fünf clownesken Stücken und die Brazilkids beim Capoeira-Tanz-Theater mit musikalischen und akrobatischen Einlagen. Oder die Formation „International Munich Art Lab“: In „trip Opera eXtaze“ erzählen Jugendliche aus elf Ländern in einer Mixtur aus Schauspiel, Multimedia, Gesang, Tanz und Akrobatik von der verzweifelten Suche nach dem perfekten Glück.

Die Beispiele zeigen, welche Philosophie noch hinter dem Festivalstern steckt. „Die Sparte Jugendtheater wurde lange Zeit überhaupt nicht wahrgenommen“, so Moka Biss. Allmählich aber wird die Chance erkannt, die künstlerische Arbeit mit Jugendlichen bietet. Die Kunst hilft bei der Bewältigung von Sorgen und Nöten, beim Aufbau von Selbstbewusstsein und ist deshalb willkommener Bestandteil von Jugendarbeit geworden. Und noch ein Aspekt ist nicht zu vernachlässigen: Theater vermittelt Akteuren und Zuschauern gleichermaßen kulturelle Bildung. Denn die jährlich 30 bis 50 Aufführungen im Rahmen des Festivalsterns senken die Berührungsängste gegenüber dem Theater generell und führen vielfach über spannende Wege auch an die Klassiker des Theaters heran. Die Profis vom Chawwerusch Theater widmen sich in diesem Jahr beispielsweise mit der tragisch-komischen Inszenierung „Engel Pudel Faust“, Goethes „Faust“ und die Schauspieler vom Freien Theaterhaus Frankfurt haben Shakespeares „Othello“ seiner alten Form entkleidet und in moderne Sprache überführt.

Eines hat Moka Biss beim Festivalstern

## jede Menge Spaß

übrigens selbst überrascht: Gerade in ländlichen Regionen - und davon gibt es in Rheinland-Pfalz bekanntlich einige - funktionieren die Stücke. Da werden die Akteure schon mal kurzer Hand von Besuchern nach Hause eingeladen, oder die örtlichen Veranstalter engagieren die Gruppen später noch einmal auf eigene Faust. Ein Effekt, der gewollt ist: Der Festivalstern Jugendtheater, eines der größten Projekte des Kultursommers, ist schließlich Chance für Akteure und Publikum gleichermaßen.

Festivalstern Jugendtheater  
28.4. - 3.11. in ganz Rheinland-Pfalz  
Jugendtheaterfestival impulsiv!  
24.5. - 28.5. in Koblenz

Infos: Tel.: 02 61/9 82 11 59  
[www.kulturbuero-rlp.de](http://www.kulturbuero-rlp.de)